



10. „Elementarpädagogik als Vorbereitung für die Schule“

Unsere Stellungnahme zu dieser These: Wir bieten kein schulvorgezogenes Lernprogramm (wie z.B. Lück, Zahlenland...) in separaten Lerngruppen an, sondern integrieren ganzheitliche Wissensvermittlung in unseren Tagesablauf.

Uns erreicht häufig die Frage: **„Machen Sie keine Vorschulerziehung?“** Wir fragen uns, was mit dieser Frage gemeint ist. Ist es das „kollektive Sitzen“ am Tisch, um verschiedene Lerninhalte zu intensivieren? Oder ist es ein Angebot von „Lernspielen“, welche häufig ein Ausmaß an Konzentration erfordern, was ein Kind entwicklungsgemäß in diesem Alter noch gar nicht leisten kann?

Wir bieten für Riesenkinder zusätzlich zur ständigen Erfahrungs- und Bildungsarbeit, Projektgruppen an. Für die Riesen läuft die Projektarbeit über das ganze letzte Kita Jahr. Inhaltlich geht es hier um verschiedene Themen, für die sich die meisten Kinder begeistern können und die altersgemäß sind.

Ziel ist es, Kinder in einer Gruppe mit ähnlichem Entwicklungsstand an ein ggf. neues Thema heranzuführen und dieses durch verschiedene Methoden/Erfahrungen zu intensivieren. Dabei achten wir darauf, Durchführungen so ganzheitlich und aufgelockert wie möglich anzulegen. Etwas Neues zu erforschen macht Spaß - die kindliche Neugierde als Motor der Entwicklung! Durch aktives Tun lernen Kinder ganz unterschiedliche Dinge - Jedes Kind zieht seine individuellen

„Aha - Effekte“ aus der jeweiligen Aktivität.

Ebenfalls lernen die Kinder alle Gleichaltrigen der Einrichtung kennen, knüpfen neue Kontakte und merken auch schon wo sie zum momentanen Zeitpunkt in der gleichaltrigen Gruppe stehen. Das Vermitteln von eigenen Fähig- und Fertigkeiten untereinander sowie das Kooperieren und gegenseitige Unterstützen finden hier erneut Raum.

Wir eröffnen den Kindern „echte“ Erfahrungsräume um unterschiedlichste Fähigkeiten zu erlangen.

Wenn Kinder intrinsisch motiviert lernen mit entsprechendem Anreiz durch Material, Zeit und Raum, ist dies die wertvollste Art der Wissensvermittlung.

Somit beinhaltet für uns Vorschulerziehung nicht nur die zusätzliche Förderung im letzten Jahr vor der Schule, sondern Vorschulerziehung beginnt mit der Geburt und ist nach Lern - und Erfahrungsinteresse der Kinder sehr individuell zu betrachten. Ziel ist es die Kinder im motorischen, kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich lebensfähig zu machen.

**„Liebt Eure Kinder um ihrer selbst willen,
nicht ihrer Leistung wegen.“**

Wie fördern wir die Schulfähigkeit, Ihrer Kinder, im KITA-Alltag?

Und wie können sie zu Hause ihre Kinder unterstützen?

Wenn ein Kind in die Schule kommt sollte es wichtige Fähigkeiten und Fertigkeiten in verschiedenen Bereichen erlernt haben.

Diese sind:

Bewegung

Regelmäßige Bewegung ist die Grundvoraussetzung für eine gelungene Sprachentwicklung und hat einen positiven Einfluss auf die Konzentrationsfähigkeit und das Selbstwertgefühl des Kindes. Durch Bewegung werden bei ihrem Kind verschiedene Muskelgruppen gestärkt. Dabei wird auch die Koordination der Arme und Beine trainiert und ständig weiterentwickelt.

Kinder jeden Alters gehen bei uns täglich nach draußen. Das Außengelände bietet den Kindern verschiedene Möglichkeiten zum Rennen und Balancieren. Außerdem lernen die Kinder nicht nur sich, in der Gruppe, beim gemeinsamen Spazierengehen zu bewegen, sondern auch Verkehrserziehung findet hier statt. Auch im Wald haben die Kinder nochmal die Möglichkeit in anderem Gelände sich zu bewegen. Für die Riesenkinder werden außerdem verschiedene Projekte angeboten wie z.B. in der Gruppe angebotene Ballspiele oder Kinder Yoga.

Wie können sie zu Hause ihre Kinder unterstützen?

Nehmen Sie statt des Fahrstuhls auch mal die Treppe und üben Sie mit ihrem Kind den Wechselschritt. Lassen sie ihr Kind klettern z.B. auf Spielplätzen oder im Wald auf Bäumen. Üben Sie das Roller und Rad fahren und trainieren Sie so den

Gleichgewichtssinn. Motivieren Sie ihr Kind und zeigen ihm, dass Spielen mit Bewegung Spaß macht. Eine passende, lustige Übung dafür ist der Hampelmann.

Feinmotorik

Diese ist wichtig, um Knöpfe zu schließen, Schnürbänder zu binden oder Schreiben zu lernen. Ihr Kind wird selbständiger, indem es lernt, sich alleine anzuziehen oder mit Besteck zu essen.

Beim gemeinsamen Mittagessen haben Sie die Möglichkeit mit Besteck zu essen, bei uns tun dies schon die Kleinsten. Auch beim Helfen der vielen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wie z.B. beim Backen oder Fegen wird die Feinmotorik geschult. Das kreative Angebot ist für die Kinder altersentsprechend zusammengestellt und beinhaltet: schneiden, kleben, malen mit verschiedenen Stiften, kleistern, kneten, Perlen auffädeln... Die Riesenkinder bekommen eine besondere Aufgabe des Helfens in der Gruppe. Z.B. helfen sie beim Spülen, dürfen die Kerze im Morgenkreis anzünden, helfen beim staubsaugen der Fächer im Flur, gießen die Blumen oder helfen den jüngeren Kindern beim Anziehen.

Wie können sie zu Hause ihre Kinder unterstützen?

Geben Sie ihrem Kind die Möglichkeit sich mit Schere und Klebstoff auch zu Hause auszuprobieren. Achten sie beim Malen mit Stift oder Pinsel auf die richtige Stifthaltung.

Wahrnehmung

Eine wesentliche Voraussetzung ist das Ihr Kind seine Umwelt und sich selbst wahrnehmen kann. Jedes Ereignis wird mit Hilfe der Sinnesorgane erfasst. Die Wahrnehmung über die Sinne ist ebenfalls wichtig für die Sprachentwicklung und die emotionale Entwicklung der Kinder. Erst

wenn es in der Lage ist bestimmte Dinge zu beschreiben, kann es auch seine Gefühle und Empfindungen ausdrücken.

Hören, Sehen, Riechen, Schmecken und Fühlen. Täglich findet die Förderung der Sinne statt und wir können diese nicht NICHT fördern. Im alltäglichen schaffen wir Gelegenheiten für Kinder ihre Sinne zu fördern. Dieses findet ganz natürlich in Lebenszusammenhängen statt. Die Kinder haben die Möglichkeit verschiedene Lebensmittel beim Frühstück, Backen oder auch im Garten zu probieren. Meist werden hier gleich zwei Sinne gemeinsam gefördert. So findet das Schmecken nicht ohne das Riechen statt. Das Sehen, Hören und auch Fühlen findet oft gemeinsam statt. Dafür haben die Kinder z.B. im Kreativbereich viele Möglichkeiten verschiedenste Materialien wahr zu nehmen. Erst nehmen die Augen einen Gegenstand wahrnehmen dann folgt meist das Fühlen. Wie hört sich ein Gegenstand an, wenn man ihn schüttelt oder herunterfällt?

Wie können sie zu Hause ihre Kinder unterstützen?

Helfen sie ihren Kindern dabei ihre Wahrnehmung zu stärken. Fördern Sie auch zu Hause mal bewusst nur einen Sinn. Lassen sie ihr Kind an frischen Blumen riechen und danach beschreiben wie es riecht. Spielen Sie „ich sehe oder ich höre was, was Du nicht siehst“. Lassen Sie ihr Kind etwas mit verschlossenen Augen probieren. Kinder lernen ihre Umwelt auch über das Fühlen kennen. Lassen Sie sich beschreiben wie es sich anfühlt, was ihr Kind da spürt. Ist es kalt, glatt, trocken oder nass?

Konzentration

Sich auf eine Sache konzentrieren, ist nicht immer leicht für Kinder. Je älter sie werden, desto länger müssen sie sich konzentrieren. Können.

Bei uns haben die Kinder altersentsprechende Möglichkeiten dies zu üben. Wir fördern Konzentration z.B. bei einer Buchbetrachtung, einem Spiel oder im Morgenkreis. Wenn Kinder Spaß und Interesse an einer Sache haben, fällt ihnen Konzentration wesentlich leichter. Kleine Botengänge werden übernommen und Kettenaufträge werden erfüllt. > Wenn Du aufgegessen hast räume bitte dein Brett weg, gehe Dir die Zähne putzen und wenn Du fertig bist ziehe Dir die Schuhe an.

Wie können sie zu Hause ihre Kinder unterstützen?

Um sich zu konzentrieren benötigen Kinder viel Wasser. Trinken ist wichtig und liefert dem Gehirn Energie. Unterstützen sie ihre Kinder, sich mit einer Sache bis zum Ende zu beschäftigen. Gemeinsam macht es mehr Spaß.

Soziale Kompetenzen

Damit ein Kind neue Freundschaften knüpfen, andere für seine Interessen begeistern oder bei Problemen Lösungen finden kann, braucht es bestimmte soziale Fähigkeiten. Diese sind ebenfalls wichtig für sein ganzes weiteres Leben. Im Elementarbereich werden die Grundsteine für diese gelegt. Im gemeinsamen Gruppenleben, haben die Kinder die Möglichkeit ihren Platz zu finden. Dies passiert u.a. im freien Spiel. Kinder tauschen sich mit anderen Kindern aus. Mit den Anderen zu spielen, schafft Nähe und Vertrauen. Kinder lernen teilen, dies klappt nicht gleich von Anfang an. Aber wenn Kinder nach und nach merken, dass sie nicht zu kurz kommen, wenn wir teilen und es sogar von Vorteil sein kann von der Freigiebigkeit der anderen zu profitieren. Auch durch Streit erlernen Kinder die eigenen und die Grenzen von anderen kennen. Kinder brauchen Freiheit um sich zu

entwickeln aber keine Grenzenlosigkeit. Sich an Regeln halten zu können, ermöglicht den Kindern sich im sozialem Miteinander besser zurecht zu finden und bietet Orientierung.

Wie können sie zu Hause ihre Kinder unterstützen?

All dies können sie auch zu Hause mit Kindern erleben. Spielen, Teilen, Streiten und Regeln helfen den Kindern soziale Kompetenzen aufzubauen. Zu Regeln gehört es auch, dass Nichteinhaltung Konsequenzen hat. Diese Konsequenzen müssen von Beginn an festgelegt und auch ausgesprochen werden. Sprechen Sie nur aus was auch umgesetzt werden kann. Wenn Grenzen oder Regeln überschritten werden ist es wichtig direkt zu reagieren. Reden sie mit ihren Kindern warum und wann eine Konsequenz erfolgt. Achten sie auch darauf, dass eine Konsequenz Alters entsprechend und Logisch ist.

Selbstständigkeit

Im Schulunterricht muss ein Kind viele Dinge selbständig erledigen. Es muss seine Materialien alleine aus der Tasche holen, sich zur Pause anziehen oder zur Toilette gehen. Diese Selbstständigkeit muss aber erst erlernt werden. Im Kindergarten haben die Kinder die Möglichkeit nach und nach eine selbständige, selbstbewusste und eigenständige Person zu werden.

Die Kinder brauchen dazu Orientierung. Wenn Gegenstände ihren Platz haben und ich mich darauf verlassen kann das ich z.B. meine Jacke und Schuhe immer am gleichen Ort finde gibt das Sicherheit und ich kann, wenn ich weiß wo meine Sachen sind auch lernen mir meine Schuhe an zu ziehen. Hierzu benötigt das Kind eine gewisse Fingerfertigkeit und Koordination. In der Kita hat alles einen festen Platz und wir bieten den Kindern so die nötige Orientierung.

Wie können sie zu Hause ihre Kinder unterstützen?

Geben sie ihrem Kind die Gelegenheit, durch Aus probieren zu lernen! Beginnen sie z.B. beim Anziehen eine Viertel bis halbe Stunde, bevor Sie das Haus verlassen. Oder geben Sie Kindern kleine Aufgaben im Haushalt. Loben Sie ihr Kind für seine Leistungen. Es darf auch mal etwas schiefgehen! Versuchen Sie ihr Kind zu ermutigen.

Mit Sprache spielen

Schon in der vorschulischen Zeit entwickeln Kinder besondere Fähigkeiten, die für die Lese- und Schreibleistung entscheidend sind. Dazu gehören Silbenklatschen und Reime erkennen.

Eine ganz bestimmte Fähigkeit für ein erfolgreiches Lesen und Schreiben lernen ist die Auseinandersetzung mit dem Klang der gesprochenen Sprache. Kinder sollten Reimwörter erkennen und beim Singen die Silben der Wörter mitklatschen.

Die Kinder lernen dies bei uns spielerisch beim gemeinsamen Singen, in Morgenkreis, bei Rätseln am Mittagstisch oder im Freispielangebot.

Wie können sie zu Hause ihre Kinder unterstützen?

Silbenklatschen, Abzählreime oder Kinderlieder lassen sich fast überall mit ihren Kindern spielen.

Gemeinsames Bilderbuchlesen

Kinder lernen Sprache von Anfang an über das mit ihnen Sprechen. Das gemeinsame Bilderbuchlesen unterstützt diese Sprachprozesse. Die Geschichte im Bilderbuch führt zu erneuten Sprachanlässen.

Die Bilderbuchbetrachtung findet bei uns in Einzel Situationen oder auch im Morgenkreis

statt. Die Vorschulkinder haben bei uns auch die Möglichkeit sich selbst in der Lesecke aufzuhalten. Sich wiederholt mit gleichen Büchern oder Geschichten zu beschäftigen unterstützt das Lernen des Kindes. Erkennt das Kind Geschichten wieder kann es Wörter oder Sätze einsetzen.

Wie können sie zu Hause ihre Kinder unterstützen?

Nehmen sie sich Zeit um gemeinsam ein Bilderbuch zu lesen. Stellen sie ihrem Kind gezielte Fragen zu dem was sie lesen:

Was ist das? Wer kommt da? Warum passiert das? Was würdest Du tun....

Präpositionen

Präpositionen geben an, in welcher Lage sich der Gegenstand oder eine Person befindet. Lange bevor ein Kind sprechen kann, erfahren Kinder die Bedeutung der Präposition, indem sie Dinge entdecken und greifen. Wir sprechen auch gerne Raum-Lage Wahrnehmung. Wenn ein Kind begreift was vor oder Hinter ist, schafft man die Grundlage für das Verstehen von Zukunft und Vergangenheit. Oder addieren und subtrahieren. Die Kinder haben viele Möglichkeiten Präpositionen im Alltag oder Spiel zu erlernen. Stelle bitte das Auto auf/ in/ unter das Regal. In unserer Alltagssprache sind Präpositionen nicht immer eindeutig. Darum ist es sehr wichtig sie sicher zu beherrschen.

Wie können sie zu Hause ihre Kinder unterstützen?

Versuchen sie mit ihren Kindern genau zu benennen wo etwas ist.

Mit Zahlen spielen und abzählen

Kinder lernen ganz spielerisch schon vor der Einschulung mit kleinen Mengen von Zahlen umzugehen. Das Verständnis für Zahlen ist

die Voraussetzung für das spätere Mathematikverständnis. Ihre Kinder lernen bei uns in alltäglichen Zusammenhängen z.B. beim Tischdecken oder abzählen im Morgenkreis den Umgang mit Zahlen. Es wird gezählt aber auch mal abgezogen und hinzugefügt.

Wie können sie zu Hause ihre Kinder unterstützen?

Überlegen sie, in welchen Situationen man was abzählen kann? Z.B. beim Treppensteigen, Einkaufen, aufräumen. Denken sie daran das ihr Kind zu Beginn Unterstützung braucht.

Mit Formen und Farben spielen

Formen und Farben zu kennen ist die Grundvoraussetzung, um Gegenstände voneinander zu unterscheiden. Das sind alles Grundlagen, die Mathematisches Verständnis fördern. In unserer Umwelt finden wir alltägliche Dinge in unterschiedlichen Formen und Farben, z.B. den runden Teller, das rot Stoppschild oder das karierte Tischtuch.

Im Kindergarten finden wir überall wo wir hinschauen Formen und Farben. Auf dem Bauteppich, in der Kreativecke, in der Puppenküche oder am Frühstückstisch.

Wie können sie zu Hause ihre Kinder unterstützen?

Lassen sie ihre Kinder auch mal mit Wasserfarben forschen. Welche Farben lassen sich mischen?

Wenn ein Kind sich im Kindergarten Langweilt ist es der richtige Zeitpunkt in die Schule zu gehen.